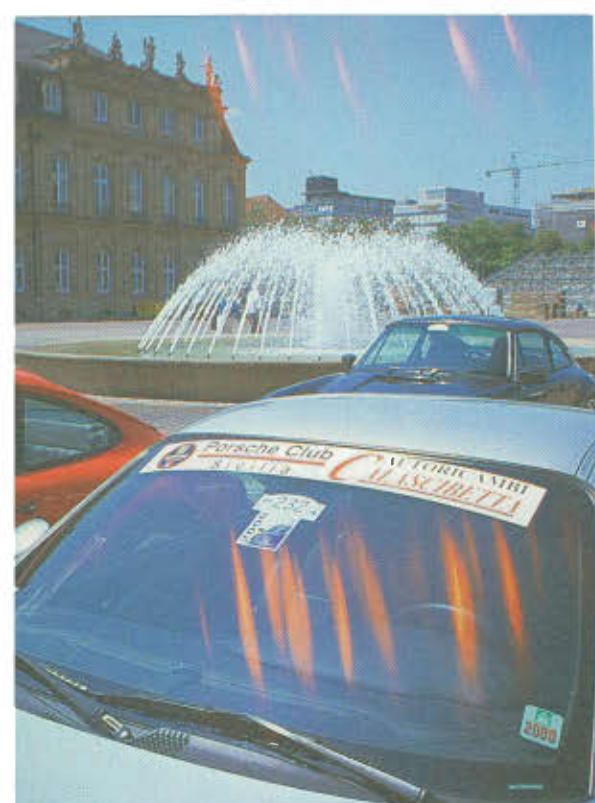


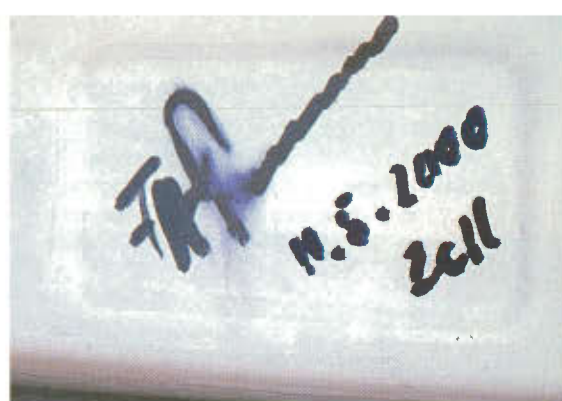
Porsche Parade

Europa 2000



Baden-Baden
29.6.-2.7.2000





Porsche Empfang

In den „heiligen Sälen“ des Neuen Schlosses in Stuttgart, in denen nach einem persönlichen Outing für Porsche des Baden-Württembergischen Ministerpräsidenten Erwin Teufel nur Staatsgäste empfangen werden, starteten circa 300 Porschefahrzeuge, auf Einladung des Porsche Club Deutschland e.V., die Millennium Porsche Parade Europa 2000. Porschefahrer u.a. aus Sizilien, Schweden, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Dänemark (und Teilnehmer aus Puerto Rico und den USA) ließen es sich nicht nehmen, ihre Fahrzeuge direkt in die Porschestadt Stuttgart zu steuern. Begrüßt wurden sie vom OB der Stadt, Dr. Wolfgang Schuster, und – eine seltene Ehre – Peter Porsche als Vertreter der Porschefamilie. Ebenso mit dabei „Butzi“ Ferdinand Alexander Porsche mit seiner Frau „Giggi“. Dr. Wendelin Wiedeking löfnete in seiner Welcome-Rede ein bisschen den Schleier der zukünftigen Modellpolitik.



Porsche Fahren

In individuellen Konvois fuhren innerhalb von zwei Stunden cirka 300 Porsches auf der Autobahn von Baden-Baden in Richtung Hockenheimring zum ersten großen Happening der Porsche Parade. Es war ein Treffen unter Freunden; locker und leger sollte dieser Tag begangen werden. Doch alles will organisiert und gut vorbereitet sein. Drahtzieher hier: das Staff-Team und die PAG-Clubbetreuung. Das schnellste „Verkehrsmittel“ zwischen Sachs-Kurve und Meetingpoint war ein Roller. Für die „schnelle Ilse“ ein Muss, denn jede Zeitverzögerung bringt sie in Nöten. Slalom verkehrt und in einer Hand ein volles Wasserglas, das setzt die Beherrschung seines Fahrzeuges voraus. Das freie Fahren auf der Grand Prix Strecke, ohne Angst vor Karambolagen, war für viele ein unvergessliches Erlebnis, und mancher wurde hier um eine Erfahrung reicher. Absolut sicher das Fahren am Computersimulator. Für Freaks ein Spielvergnügen für die kalte Jahreszeit.



KEIN STAU, SONDERN
DIE SARTAUFGSTELLUNG
FÜR DAS FAHREN IN
SEINER SCHÖNSTEN
FORM. UNVERGESSLICH
DIE RUNDEN AUF DEM
GRAND PRIX KURS IN
HOCKENHEIM







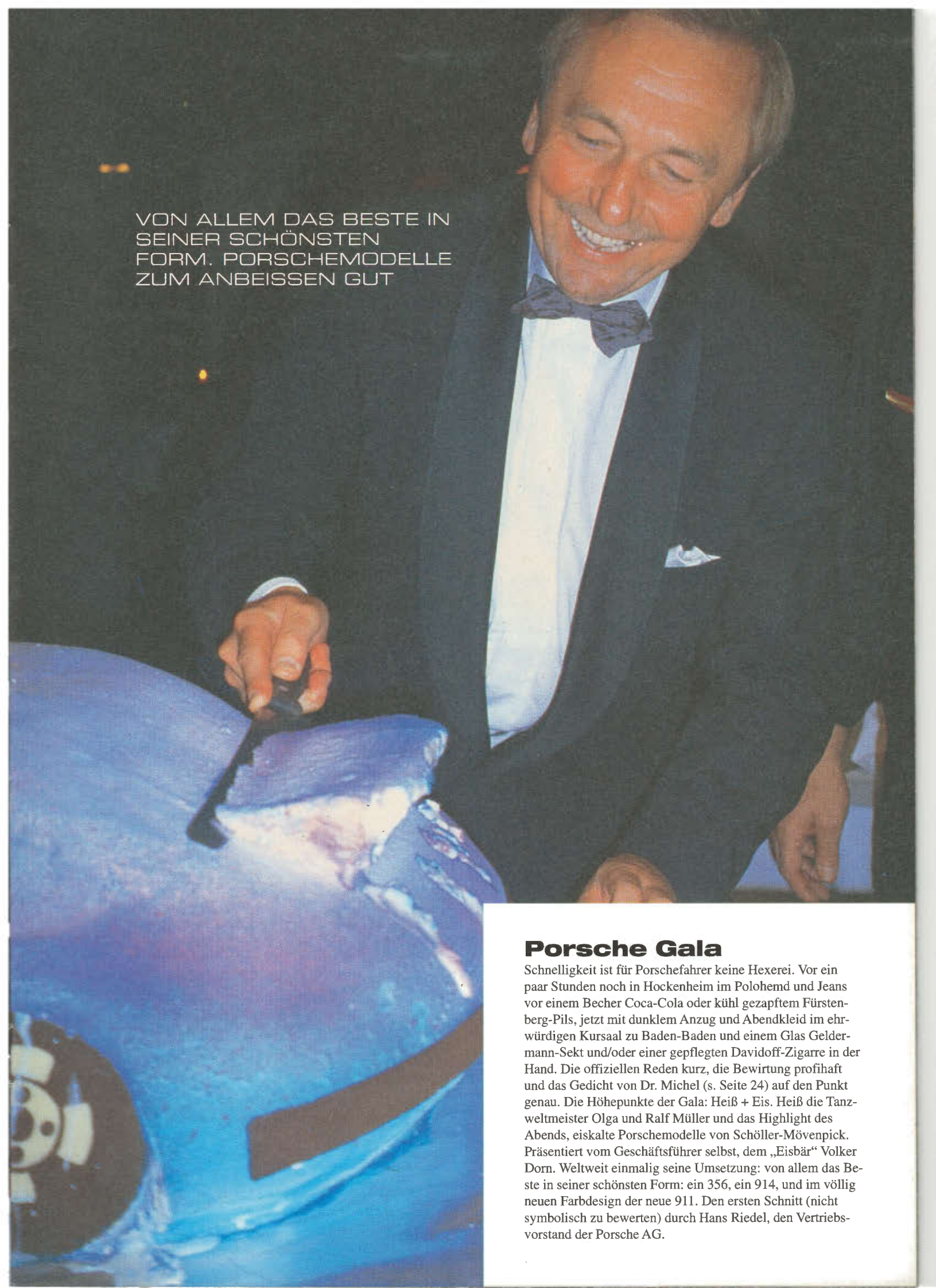
Porsche Vergnügen

So vielfältig wie die Porschemodelle sind die Interessen derjenigen, die der Faszination dieses Sportwagens nicht widerstehen können. Da werden Kinderträume wahr, „nur einmal in einem echten Porsche“ sitzen zu dürfen oder wie ein Weltmeister um den Ring zu kurven. Manch einer nutzte die Möglichkeit, einen ersten Sitztest in (s)einem neuen Porsche zu machen – nur über Preise wurde heute nicht gesprochen. Dieses Spiel mit Brems- und Gaspedal im wahrsten Sinne des Wortes selber zu erfahren oder sich (zumindest per Porsche-Taxidriver) zeigen zu lassen, rechtfertigt allein schon die Teilnahme an der Porsche Parade 2000. Eine Peepshow der besonderen Art offenbaren die Blicke in die Porsches und unter die Motorhauben (s. Seite 3 mit einer Originalunterschrift von Ferry Porsche!). Und unverwechselbar der Vater aller neuen Porschemodelle: der 959. Liebhaberpreis ca. 1,5 Mio. DM. Ein erster Dank an die Getränkesponsoren, denn es war ein durstiger Tag, ohne Pannen mit lauter netten Freu(n)den.







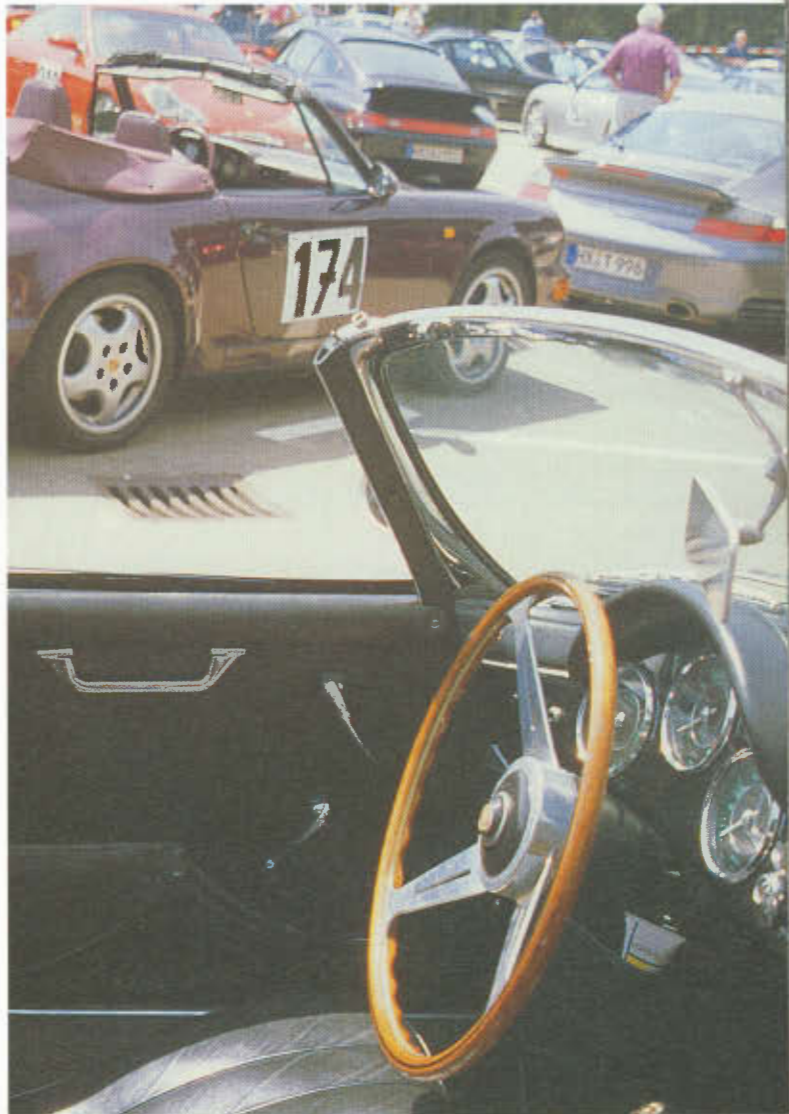
A man in a tuxedo is smiling and cutting a large cake that is shaped like a Porsche 911. The cake is white with blue and red accents. The man is wearing a white shirt, a dark bow tie, and a dark tuxedo jacket. He is holding a knife and is in the process of cutting a slice of the cake. The background is dark and out of focus.

VON ALLEM DAS BESTE IN
SEINER SCHÖNSTEN
FORM. PORSCHEMODELLE
ZUM ANBEISSEN GUT

Porsche Gala

Schnelligkeit ist für Porschefahrer keine Hexerei. Vor ein paar Stunden noch in Hockenheim im Polohemd und Jeans vor einem Becher Coca-Cola oder kühl gezapftem Fürstenberg-Pils, jetzt mit dunklem Anzug und Abendkleid im ehrwürdigen Kursaal zu Baden-Baden und einem Glas Geldermann-Sekt und/oder einer gepflegten Davidoff-Zigarre in der Hand. Die offiziellen Reden kurz, die Bewirtung profihaft und das Gedicht von Dr. Michel (s. Seite 24) auf den Punkt genau. Die Höhepunkte der Gala: Heiß + Eis. Heiß die Tanzweltmeister Olga und Ralf Müller und das Highlight des Abends, eiskalte Porsche-Modelle von Schöller-Mövenpick. Präsentiert vom Geschäftsführer selbst, dem „Eisbär“ Volker Dorn. Weltweit einmalig seine Umsetzung: von allem das Beste in seiner schönsten Form: ein 356, ein 914, und im völlig neuen Farbdesign der neue 911. Den ersten Schnitt (nicht symbolisch zu bewerten) durch Hans Riedel, den Vertriebsvorstand der Porsche AG.





Porsche Suchen

Keine Porsche Parade ohne Suchfahrt. Wie immer auf den Meter genau ausgerechnet und bestens organisiert von Jörg Austen, wurden über 300 Porschefahrzeuge auf die Schwarzwald-Bilder-such-Fahrt geschickt. Zuvor galt es jedoch, genau Karten zu studieren und altes Schulwissen hervorzuholen. Schön für den, der sich vorab mit der Geschichte im „Ländle“ vertraut gemacht hatte. Oder hätten Sie's gewusst: „Wann wurde die Schwarzwaldhochstraße gebaut?“ (Richtig: 1930). Erschreckend schön die teilweise zerstörte Schwarzwald-Idylle. Durch ein Jahrhundertunwetter im Frühjahr dieses Jahres regelrecht umgeholt, gibt er den Blick frei über die dunklen Tannenwälder. Typisch für die Region: der Schwarzwälder Schinken. Schon im Reisegepäck am Anreisetag als „Versucherle“ beigelegt, galt es, die kniffligste Frage zu beantworten: „Wie schwer wiegt dieser Schwarzwälder Schinken?“ (Richtig war: 6162 g). Bis zur Siegerehrung am Abend eines der bestgeheuteten Geheimnisse.

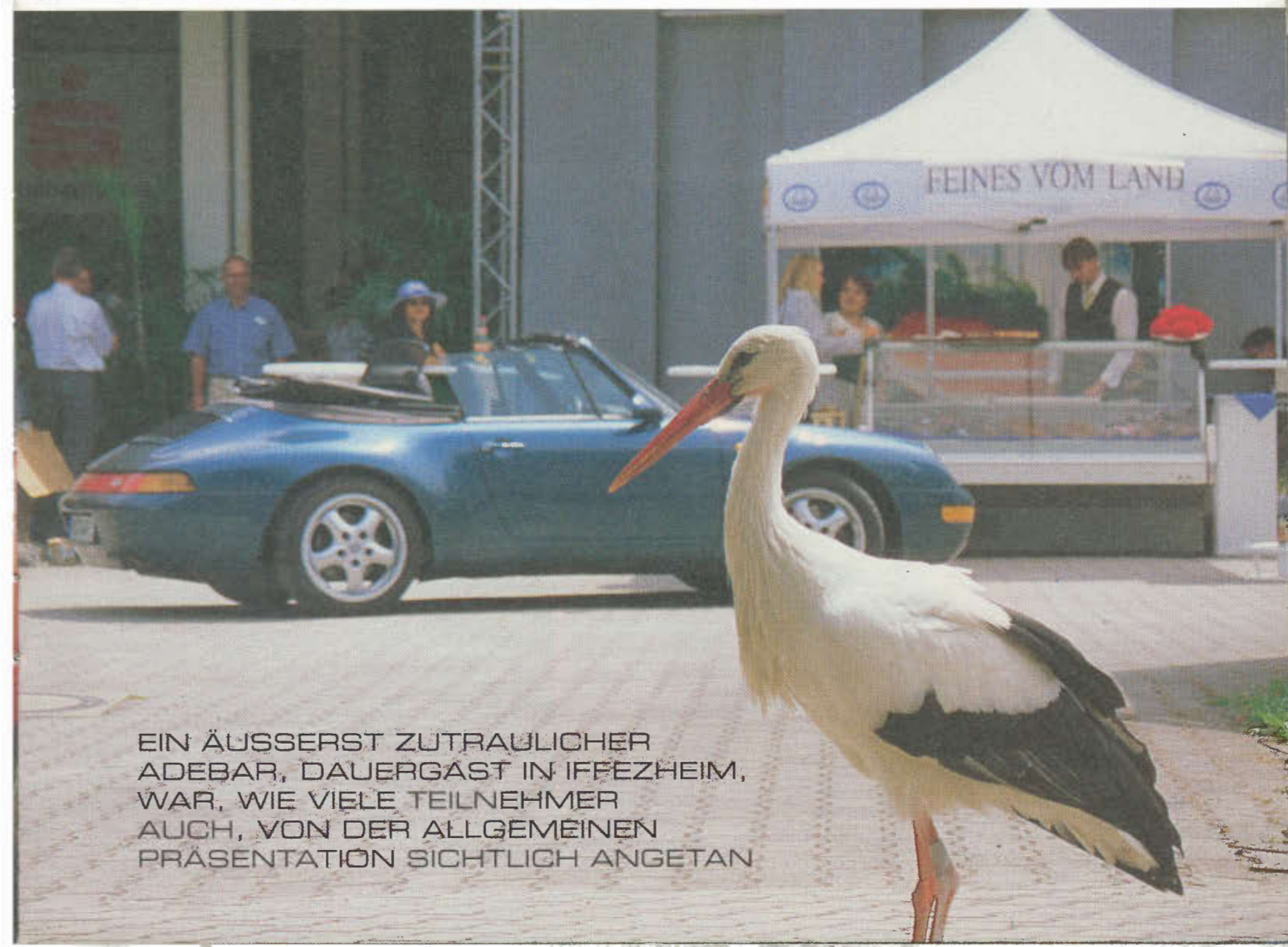




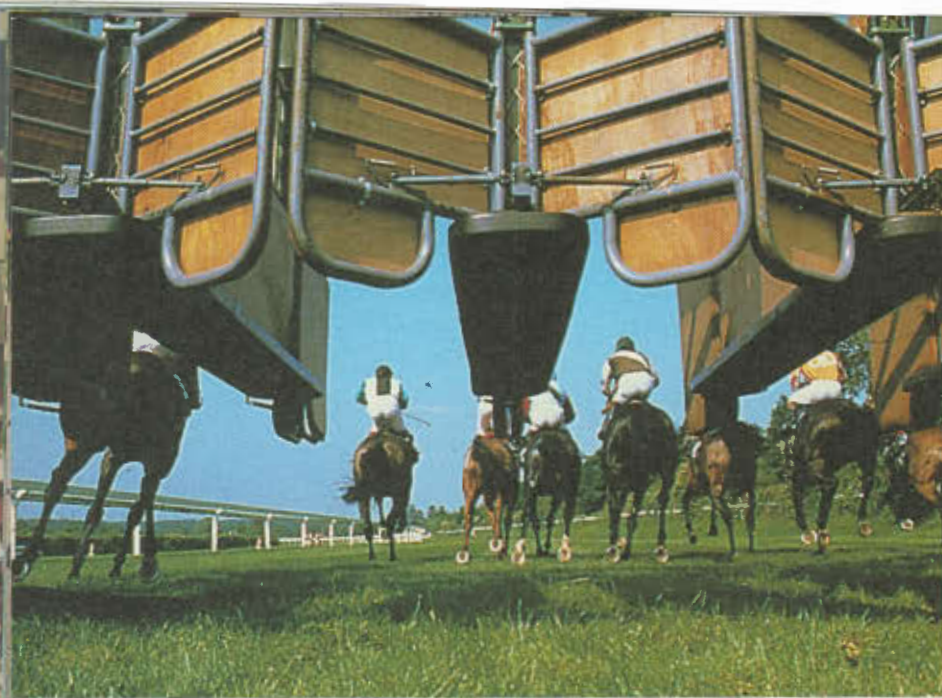
Porsche Concours I

Esskunst aus dem Wok vom Gerätehersteller Gaggenau und typische Schwarzwälder Schinkenpräsentation überzeugten die Gäste aus ganz Europa. Es sind eben nicht nur die Porsches, die den Weltruf der Schwaben als Tüftler und Sparer in der ganzen Welt bekannt gemacht haben. Erfrischend ein kühles „Fürstenberg“ vom Fass, und mit einem Glas Geldermann ist es jetzt auch für Franz Steinbeck, stellvertretend für die Porsche Clubbetreuung, Zeit abzuschalten und sich auf das Sommerfest einzustimmen. Am Vormittag hatten sich die schönsten Porsches zu einem Concours d'Elégance zusammengefunden, die von einer Fachjury bewertet wurden. Mit dabei die 356er und die frühen 911er, bis zum sogenannten „G-Modell“, die 911er mit den „stehenden“ Kotflügeln bis zu den 964er Modellen sowie die 924-, 944-, 968- und 928er. In der dritten Kategorie der letzte luftgekühlte 993er sowie die jetzt aktuellen 996er Modelle.





EIN ÄUSSERST ZUTRAULICHER
ADEBAR, DAUERGAST IN IFFEZHEIM,
WAR, WIE VIELE TEILNEHMER
AUCH, VON DER ALLGEMEINEN
PRÄSENTATION SICHTLICH ANGETAN

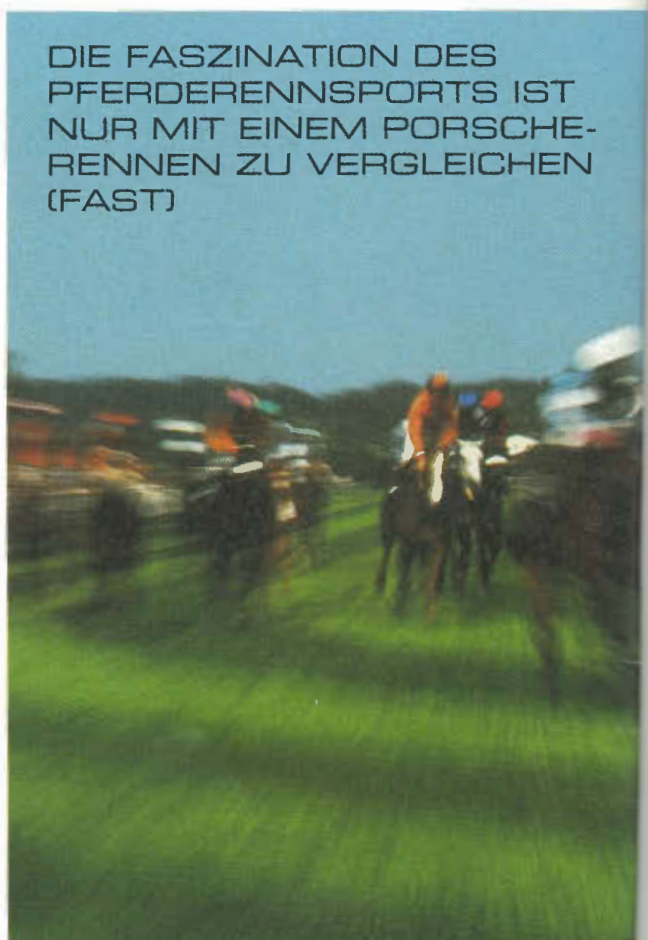


Porsche Concours II

Juroren wie z.B. Porsche Werkstattchef Karl-Heinz „Charly“ Schneider, der selbst noch im Werk an den 356ern mitschraubte, mussten darüber entscheiden, wie weit die Porsches den Originalmodellen entsprachen – und das bei Modellen, die 40 Jahre und mehr auf den Rädern hatten. Die Frage Schlitz- oder verwendete Kreuzschlitzschraube (falsch) konnte Tobias Aichele, aufgrund von Detailrecherchen für seine Porschebücher, anhand von Originalfotos aus seinen Büchern klären. Interessant ein Ur-911er aus der 0-Serie, der aber außer Konkurrenz gewertet wurde. In der Zwischenzeit waren die Teilnehmer der Schwarzwaldralle wieder eingetroffen, um sich einerseits nochmals zu stärken und um sich auf den Abend einzustimmen. Für die extra organisierten zwei Pferderennen wurden Jockeys engagiert, und schon bei der Vorführung der rassigen Rennpferde kam richtige Wettstimmung auf.



DIE FASZINATION DES PFERDERENNSPORTS IST NUR MIT EINEM PORSCHE-RENNEN ZU VERGLEICHEN (FAST)









Porsche Rennen I

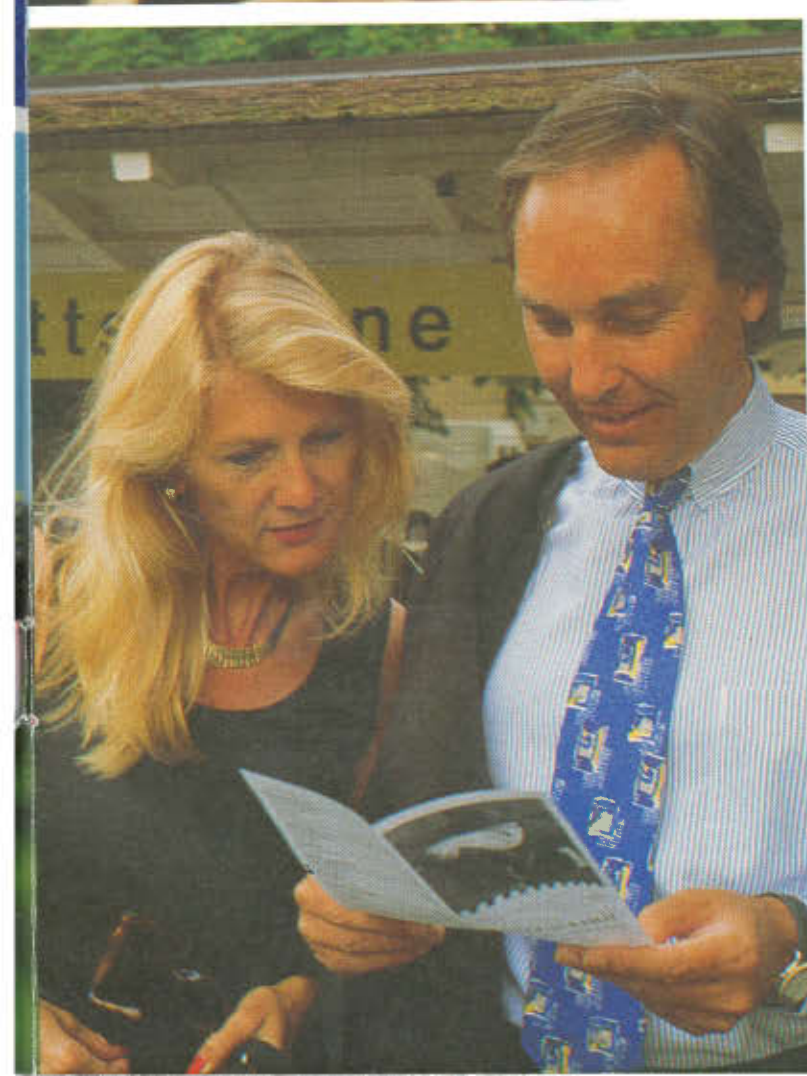
Es sind die Gegensätze, die sich anziehen. Iffezheim steht für den Pferderennsport und Porsche mitten d'rin. Bei strahlendem Wetter glänzten nicht nur die Porsche-Modelle, sondern auch die Gesichter der Teilnehmer. Die oberste Porsche-Führungscrew hatte diesen Tag schon lange vorher im Kalender rot eingetragen. Mit ihrer Anwesenheit dokumentierte sie die Bedeutung, die sie dieser Veranstaltung beimisst. Nun ja, wenn man zusammenzählt, wie viele potenzielle Kunden sie hier auf der Rennstrecke persönlich erreichen konnten, oder besser umgekehrt, dass jede(r) Porschebesitzer/in die Möglichkeit hatte, die obersten Firmenchefs persönlich ansprechen zu können. Der Porschechef wiederum nutzte die Gelegenheit, seine Kunden über das gerade abgelaufene Geschäftsjahr zu informieren, was mit besonders viel Beifall honoriert wurde.





Porsche Rennen II

Mit großer Aufmerksamkeit lauschten die internationalen Teilnehmer der Porsche Parade Europa 2000, als Porschechef Dr. Wendelin Wiedeking auch noch über „neue Pfeile im Köcher“ sprach. Man darf gespannt sein, was, außer dem 980er Porsche, der schon in den Medien vorgestellt wurde, noch im Entwicklungszentrum Weissach ausgetüftelt wurde und in den nächsten Jahren auf den Straßen zu bewundern sein wird. Schecks als Vorauszahlung wurden an diesem Abend jedoch nicht angenommen. Keine Millionen konnte man bei den zwei extra durchgeführten Pferderennen gewinnen. Bemerkenswert jedoch, dass bei der Auswertung sehr viele auf das richtige Pferd gesetzt hatten und so das Los entscheiden musste. Für die Jockeys war der persönliche Umgang mit den zigtausend PS-People im Anschluss an ihre siegreichen Rennen zumindest eine neue Erfahrung. Ob sich das Siegerpferd küssen lässt oder nicht – es gehört zur Pflicht der Präsidentin des Porsche Club Deutschland, Ilse Nädele, dieses zu testen. No kisses, aber dafür eine Menge Möhren.







Porsche Gewinner

Zu den Gewinnern gehörten alle, die an der Porsche Parade Europa 2000 teilgenommen haben. Trotzdem galt es, nach diesen erfolgreichen Tagen unter Freunden einen Gewinner zu ermitteln, der mit einem nagelneuen Boxster die Heimreise antreten sollte. Der Wert: immerhin fast 70.000 DM. Schön, dass sich Ruth Wiedeking zur Verfügung stellte und so unter den Augen aller Teilnehmer das Gewinnerlos zog, das nicht identisch mit den Anmelde- oder Startnummern war. Der überglückliche Gewinner: Dieter Lempaz. Es war übrigens einer der Nachzügler, der sich, fast schon zu spät, zur Parade anmeldete. Jetzt können alle die spekulieren, die sich eigentlich noch hätten anmelden wollen, es aber nicht getan haben. Fazit: hätten Sie ihre Anmeldung auf den „letzten Drücker“ abgegeben – wer weiß, vielleicht wären Sie stolze Boxsterbesitzer/in geworden. Pech gehabt.





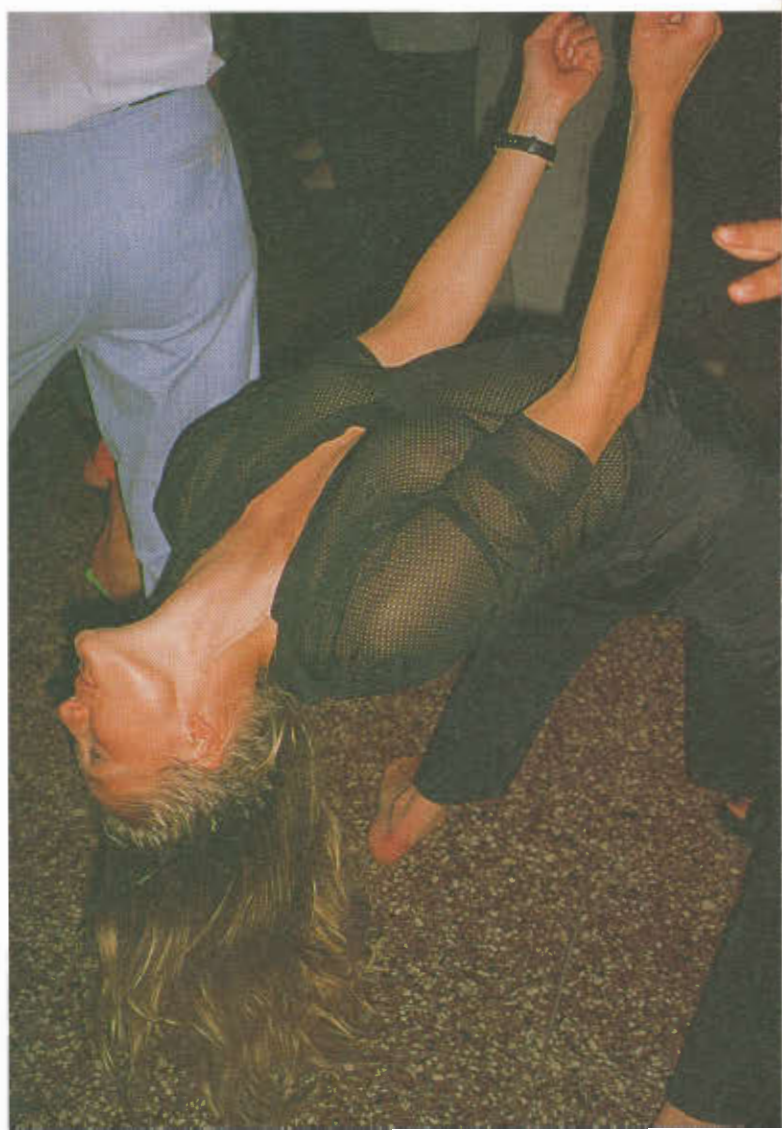
IN IFFEZHEIM
IST HUTTRAGEN EINE
SCHÖNE PFLICHT





Porsche Tanz

Nach so vielen offiziellen Dates wollten die Teilnehmer regelrecht „abtanzen“, und das taten sie sehr ausdauernd. Bei dem ausgezeichneten Buffet vom Caterer Steigenberger (Hotel Europäischer Hof, Baden-Baden) sorgten die Bands Hot Sax Club und Partitur mit guten alten Songs und Jazz-Rhythmen für Stimmung. Nahtlos war der Übergang zum zwanglosen Treffen am Tresen. Bestens versorgt mit allen Freigetränken wurden Porschefreundschaften (neu) besiegelt, wurde endlich die Zeit gefunden, sich die letzten Erinnerungsfotos zu besorgen, und die Teilnehmer der Schwarzwaldralley warteten auf die Siegerehrung. An- und aufgeheizt wurde die Stimmung von der Spitzenband Cagey Strings, die selbst Porschevertriebsvorstand Hans Riedel mit Frau aufs Parkett locken konnte. Dass sich zwischenzeitlich ein Gewitter mit einem wahren Wolkenbruch über die Teilnehmer ergoss, merkten nur diejenigen, die sich im Freien aufhielten und plötzlich nasse Füße bekamen. Umso größer dann das Gedränge im Erdgeschoß des ehrwürdigen Clubhauses.





Dr. Klaus Michel

Die Parade war ein Gedicht

Es ist schon lange Tradition dem Team der Organisation das fleissig war ohne zu schwanken für seine Arbeit auch zu danken

Und ebenso ist's Tradition gedichtet wird zur Ball-Aktion jedoch: der Ball war meist am Schluss sodass mein Dankes-Vers-Erguss berichtete im Nachhinein von fast jedem Meilenstein der sich so ergeben hat als Parade-Moritat

Der Ball jedoch ist diesmal schon am 2. Tag der Exkursion da gibt's noch nicht viel zu berichten doch später dichten geht mitnichten weil in Iffezheim zum Schluss gibt's Programm im überfluss und Jubel Trubel Heiterkeit und für ein Danke keine Zeit

Also, die zwei ersten Tage waren schon was, ohne Frage und den Empfang im neuen Schloss jeder doch wohl sehr genoss 300 Porsches auf dem Platz und jeder war ein echter Schatz dazu schien zu uns'rer Wonne vom Schwäb'schen Himmel pure Sonne

Dass der Minister-Präsident höchstpersönlich war präsent ein echter Teufel ohne Fragen das war schon Spitze sozusagen

Auch die Bewirtung war perfekt die Häppchen haben gut geschmeckt, Geräuschpegel – der stieg synchron mit Weingenuss auf 1000 Phon

Der 2. Tag in Hockenheim verdient gewiss auch manchen Reim An wirklich alles war gedacht das hat richtig Spass gemacht und mancher hat sogar erfahren: man kann auch „anders“ Taxi fahren

Motordröhnen, Reifen quietschen gerade noch die Kurve knietschen doch auf die Fahrer war verlass nur: – mancher Fahrgast wurde blass Dafür war das Buffet dann bunt und wässrig wurde mancher Mund und viele Helfer – ehrenamtlich! halfen freundlich insgesamt Genug davon, der Tag war Spitze und riss so manchen fast vom Sitze. Wenn einem solches widerfährt das ist schon einen Beifall wert. Zwar spricht mein heutiger Bericht nur von zwei Tagen im Gedicht Doch gibt es Anderes ja auch und davon mach' ich jetzt Gebrauch

So liegt vieles noch im Dunkeln und man hört noch nicht mal munkeln wer den Boxster wohl gewinnt als Parade-Sonntagsskind

Zum Boxster gibt's noch was zu sagen als Antwort auf so manche Fragen. Der Boxster ist, ich sag's dezent ein großzügiges Werkspräsent er stammt in seiner ganzen Rasse nicht nur aus der Portokasse. Wenn einem solches widerfährt das ist schon einen Beifall wert

Doch: früher war in jedem Fall vom Werk gesponsert stets der Ball! und, das muß man auch noch wissen der hübsche Boxster-Leckerbissen war gesponsert statt dem Ball und das war der Sündenfall!

Das Porsche-Volk, es protestierte dass man den Ball so annullierte sodaß nach etwas hin und her der Gala-Ball als Wiederkehr doch im Programm erschienen ist sodaß ihn keiner heut vermisst

So also gibt's jetzt zweierlei Boxster u n d Ball als Zauberei denn Tauschen konnte man ja nicht weil in dem Programm-Bericht der Boxster ausgelobt schon war für den Iffezheim-Bazar.

Das strapazierte das Budget doch gab es dann als Resumee und zu unsrer aller Glücke

für diese finanzielle Lücke großzügig einen Zuschuß auch vom Werk für diesen Geldverbrauch der auch woanders noch entstand zum Beispiel, wenn man fulminant in Hockenheim mit den Experten neben anderen Offerten Runden dreht im Grenzbereich das kostet was, so im Vergleich. Gewiss, der eigne Beitrag, finanziell war auch nicht niedrig generell doch um all das zu garantieren was an events wir konsumieren da braucht es halt doch noch Sponsoren die man sich zäh hat auserkoren Auch hier sprang Porsche helfend ein als edler Spenden-Meilenstein und Porsche war es nicht allein viele halfen obendrein mit Speck und Schampus zum Verzehr und auch der Rucksack freute sehr nicht zu reden von den Dingen die wir rundherum empfangen.

Wenn einem solches widerfährt das ist besond'ren Beifall wert.

Soweit, so gut – oder auch auch nicht in dem Parade-Fest-Gedicht denn jetzt kommt dem Reimeschmied noch Appetit auf ein Gebiet das alte Planungen betrifft - und das wird fast zur Klageschrift.

Wer hatte sich das ausgedacht was zuvor uns zugehört? Wen dürfen wir verdächtigen die erste Nacht zu nächtigen in Stuttgart – und abends dann konventionell ein Abendessen im Hotel. Und am nächsten Morgen dann wär' Kofferpacken wieder dran und mit den Koffern in den Porschen Hockenheim dann flott erforschen? Wer hatte denn diese Idee für eine Hockenheim-Tournee? Hockenheim ist ja O.K. doch ohne Koffer als Entree!

Ja, und den Parade-Ball gab's nicht einmal als Sündenfall. Kurz, das Programm, so wie's gedacht hat manchen wohl dazu gebracht seine Meldung nicht zu schicken

denn wer mag schon solche Zicken? Und die Meldezahlen blieben sozusagen untertrieben.

Da kam als Retter in der Not ein variiertes Angebot. Ohne zweimal Koffer packen und das Programm so zu zerhacken. Ein Kunststück war's zu inszenieren in Stuttgart das Hotel stornieren und: trotz finanzieller Flaute sich das Präsidium wirklich traute wie bisher in jedem Fall zu stehen zum Parade-Ball! Wenn einem solches widerfährt, das ist auch einen Beifall wert

Sogar zum Fest der Sommernacht wird man mit Bussen hingebacht da leuchtet auf manche Pupille beim Gedanken an Promille. Das ist vielleicht nicht ganz so zünftig, auf jeden Fall ist es vernünftig!

Wenn ich das Präsidium nannte das positiv als Resultante all diesen Wandel praktizierte und sich dafür engagierte dann darf ich hier daran erinnern daß zu den letzten Wahl-Gewinnern eine Frau als Dirigentin gehörte: – uns're neue Präsidentin! Ein echtes schwäb'sches Mädele: unsre Ilse Nädele!

Sie hat dann mutig und exakt die Änderungen angepackt. Viel Zeit ist dazu nicht geblieben und alles war nicht zu verschieben doch das Programm, wie wir's jetzt kennen das darf man wirklich super nennen.

Liebe Ilse, lass Dir danken und Dich mit Lorbeer reich umranken und es ist auch legitim zu danken Deinem ganzen Team

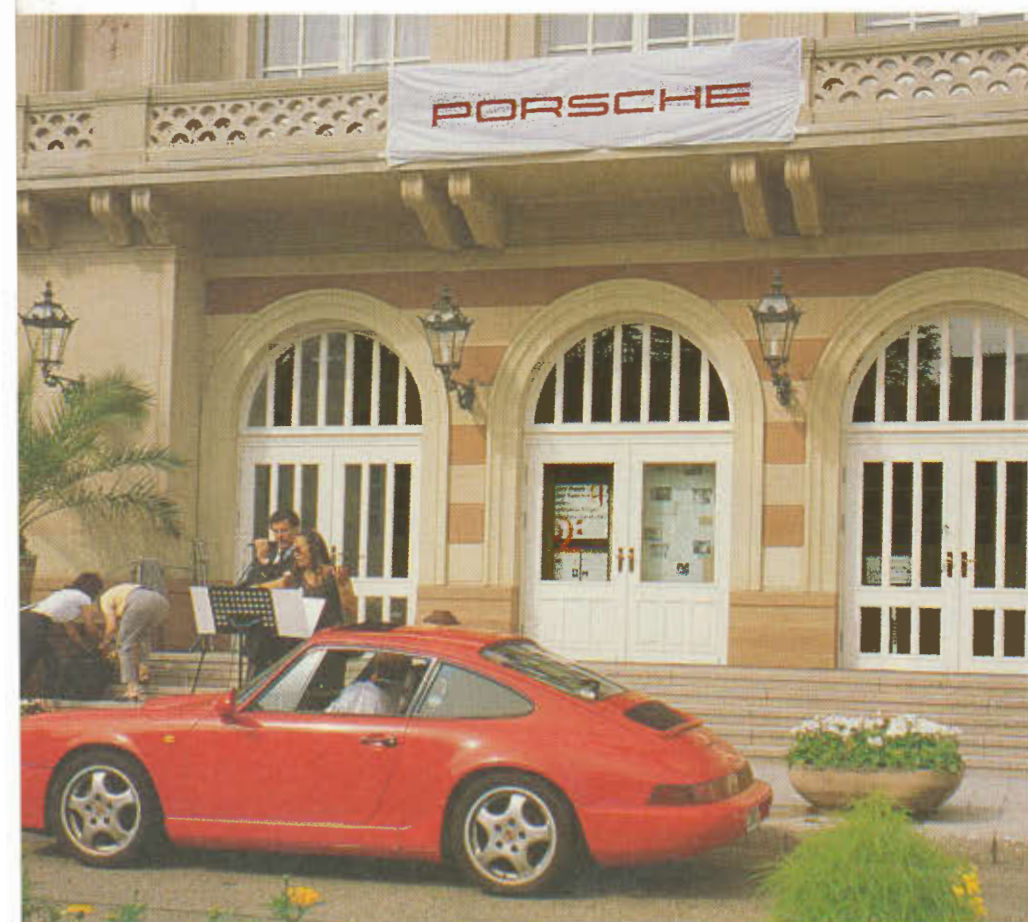
Wir wünschen Dir für's hohe Amt statt Frust Erfolg nur insgesamt und so komm ich gleich geschwinde zu Dir mit diesem Angebinde.

Doch vorher komme ich zum Schluß als Ihr Porsche-Pegasus.



Porsche Parade I

Irgendwann heißt es immer Abschied nehmen. Und jetzt hatte auch die Baden-Badener Bevölkerung die Möglichkeit zu sehen, was in den letzten Tagen die Kurstadt zur Porschestadt machte. Für Präsidentin Ilse Nädele war jetzt Schwerstarbeit angesagt. Da sie noch aus ihrer aktiven Porschezeit sehr viele Teilnehmer persönlich kannte und viele der Clubs weltweit schon besucht hatte, war das Abschied-Nehmen sehr persönlich und mit viel Händeschütteln verbunden. Es galt, mehr als 300 Porschefahrzeuge zu verabschieden. Unterstützt wurde sie dabei vom Sprecherprofi Klaus Lambert, bekannt als GTP-Weekendsprecher, und seiner Frau, die für jeden Teilnehmer ein paar kluge und geistreiche Abschiedsworte fanden. Um auch alle Fahrzeuge, ohne Beeinflussung des übrigen Sonntagsverkehrs, durch Baden-Baden auf die Ausfallstraßen zu lotsen, war eine Bravourleistung der örtlichen Polizei, für die wir uns hier höchstpersönlich bedanken möchten.



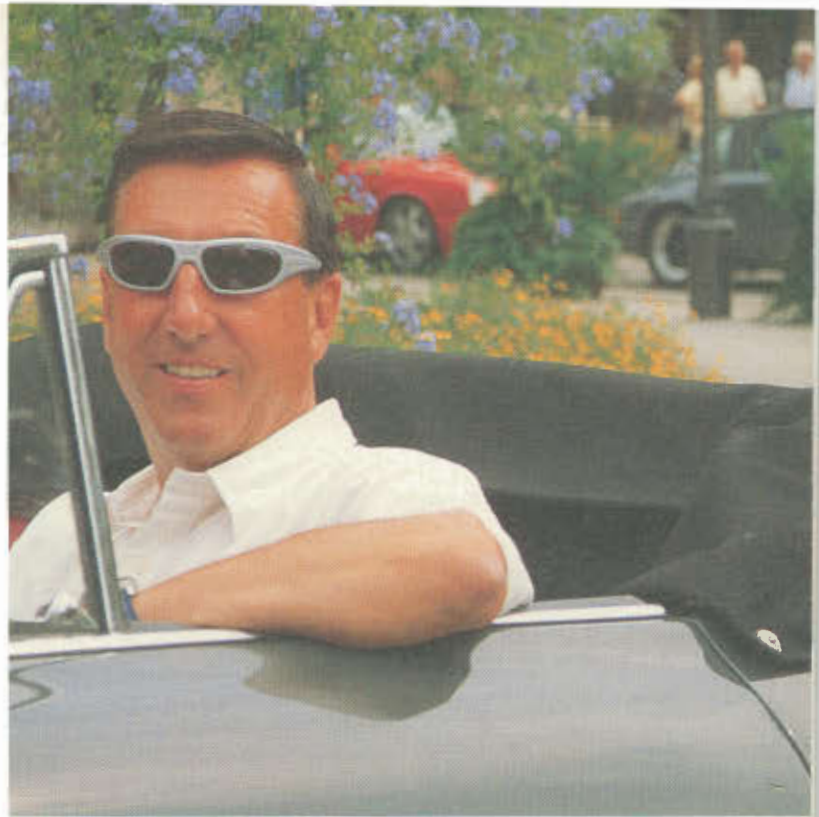
Porsche Parade II

Neidvolle, erstaunte und träumerische Blicke der Passanten waren den Teilnehmern der Porsche Parade Europa 2000 an diesem Tag gewiss. Aufgereiht wie eine Perlenkette fuhr ein Porsche nach dem anderen um das mit Blumen geschmückte Rondell vor dem Theater der Kurstadt vor, um dann eine teilweise mehr als 2.000 Kilometer lange Heimreise anzutreten, wie z.B. nach Palermo, Barcelona, Oslo, London, Kopenhagen. Nicht zu vergessen die zahlreich aus deutschen Ländern angereisten Porsche Clubmitglieder. Heimvorteil für den PC Baden-Baden, der als ortskundiger Club mitgearbeitet und organisiert hat. Wie nur ein Teil der Fotos zeigen kann, repräsentierten die Teilnehmer die einzigartige Modellpalette mit der ganzen Farbenpracht des Hauses Porsche aus den letzten 50 Jahren. Welch anderer Automobilclub kann mit solchen Superlativen aufwarten? Es war eine Parade nach Maß. Unvergleichlich gut.



ES WAR EINE
FARBENFROHE
VERABSCHIEDUNG





Porsche Parade III

Nach so einem erfolgreichen Wochenende gilt es, ein Resümee zu ziehen. Eine internationale Porsche Parade auszurichten ist für den Veranstalter, in diesem Falle der Porsche Club Deutschland e.V., nicht nur ein finanzielles Risiko, sondern auch eine echte Herausforderung in punkto Organisation, Manpower und Kreativität. Das Regiebuch muss geschrieben, Ablaufpläne müssen erarbeitet, eine regelrechte Netzwerkplanung und Logistikkette aufgebaut werden. Oft sind es die Kleinigkeiten, die einen am Nerv treffen (können), oder wetterbedingte Einflüsse. Trotzdem sollen und dürfen die Teilnehmer von all dem nichts bemerken. Sie sind größtenteils von weit hergekommen, um in fröhlicher Runde ein paar angenehme Tage zu verbringen, Freunde zu treffen, Gedanken auszutauschen – eben ein richtiges großes Porsche-Familientreffen. Mit Bravour und viel Engagement von allen Seiten ist die Millennium-Party Porsche Parade Europa 2000 zu einem weiteren Meilenstein in der nunmehr 50jährigen Porsche Geschichte geworden.





Sponsorentreffpunkt

Geben und nehmen ist im modernen Marketingmix nicht mehr wegzudenken. Gezielt suchen Markenartikler nach ihrer Zielgruppe, immer selektiver ist die Auswahl und die Ansprache soll möglichst direkt erfolgen. Im Premiummarkensegment gehören die Porschefahrer und Porschefahrerinnen zur Top-Zielgruppe. Nachdem die Millennium Porsche Parade Europa 2000 im Heimatland der Dr. Ing.h.c. F. Porsche AG stattfand, wurden auch überwiegend Firmen im Schwabenlände berücksichtigt. Nicht zu vergessen – und in unserem Dank eingeschlossen – sind die behördlichen Stellen bis hinauf zum Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, die Oberbürgermeister/in der Städte Stuttgart und Baden-Baden, einschließlich der Baden-Baden Marketing GmbH und dem Kurhaus, die (auch imageträchtig für sich selbst) für prestigeträchtige Rahmenbedingungen sorgen.

Dass ohne eine finanzielle und personelle Rückendeckung der PAG keine Porsche Parade stattfinden kann, ist erklärlich. Daher gehört allen Mitarbeitern, die sich für die Parade engagierten, höchstes Lob, Dank und die Anerkennung für ihre Bereitschaft, über jegliches normale Maß hinaus, an der Verwirklichung dieser Europa-Parade mitgewirkt zu haben. Der bei der Ankunft der Teilnehmer überreichte orange Reiserucksack von den Viessmann Werken (Heizung) war gut gefüllt mit zwei Flaschen Geldermann Sekt aus der gleichnamigen Privatsektellerei in Breisach, und was jeder Autofahrer zu schätzen weiß, die „quadratisch-praktisch-gut“-Schokotäfelchen von Ritter Sport, Waldenbuch. Es waren nicht nur die von weit her angereisten Porschefahrer, die schon vor dem offiziellen Empfang in Stuttgart, die vom Verband der Schwarzwälder Schinken zur Verfügung gestellten Schinkenproben verkosteten und für „kaufenswert“ einstufen. Ohne die Getränkesponsoren Fürstl. Fürstenberg Brauerei, Donaueschingen, für Coca-Cola die Firma HM-Interdrink, Mannheim und für den guten Kaffee Darboven, wäre der Tag in Hockenheim sehr durstig verlaufen. Kompliment an den Caterer Best Western Hotel, die für ständigen Nachschub sorgten. Dass das Haus Geldermann die sportlichen Aktivitäten höchstpersönlich in

Augenschein nahm, gibt gedanklichen Spielraum für weitere Sponsorenaktivitäten. Und unverzichtbar – nicht nur auf den Rennstrecken – der langjährige Reifensponsor Pirelli.

Der Galaabend im ehrwürdigen Kurhaus zu Baden-Baden war ein weiterer Höhepunkt, der mit einem Welcomedrink von Geldermann-Sekt begossen wurde. Auf der Empore mit dabei: BOSS Hugo Boss der frische, neue Herrenduft für ihn und Hervé Leger, der exclusive Damenduft für sie. Überrascht waren die Produktmanager von Davidoff Cigars (Gebr. Heinemann, Hamburg) über die Sachkenntnis der Porschefahrer zum Thema Zigarren generell und dem gepflegten Umgang mit denselben. Einmalig das Porsche-Eisbuffet von Schöller-Mövenpick, das somit eine Anregung für andere Porscheveranstaltungen sein mag. Der Tag in Iffezheim war dann auch die beste Gelegenheit für den exklusivsten Küchengerätehersteller weltweit, der Gaggenu Hausgeräte GmbH, Gaggenau, sich richtig in Szene zu setzen. Fleißige Köchinnen überzeugten auch Küchenmuffel davon, das mit dem richtigen Küchengerät jede Speise gelingt. Keine Großveranstaltung bei der man nicht in (fast) jeder Position fotografiert wird. So wurde diese Porsche Paradeausgabe mit Hoffmann-Fotos (Telefon 07 11/61 02 32) ergänzt.

Impressum

Verlag/Herausgeber/Druck

LFG-Fachzeitschriftenverlag, Augustenstr. 33, 80333 München,
Telefon: 0 89/542 62 90, Fax: 0 89/54 26 29 28, e-mail: LFG-Verlag@t-online.de

Chefredaktion

Frank J. Gindler (verantwort.)

Foto

Tobias Aichele, Frank J. Gindler,
Hoffmann-Fotos, Jutta Merkel, Luz Splaser

Layout

Markus Sailer

Alle Rechte vorbehalten. Für Nachdrucke und Fotokopien ist die schriftliche Genehmigung des Verlages erforderlich.

essen trinken genießen!

LFG
Fachzeitschriftenverlag
■■■■



